

Franziska Hajek

Auswirkungen verschiedener Fixationsmethoden bei der Schur auf das Verhalten von Alpakas

Diplomarbeit Veterinärmedizinische Universität Wien 2016

Zusammenfassung

Alpakas müssen einmal im Jahr geschoren werden. Dabei werden verschiedene Fixationsmethoden verwendet. Ob diese zu unterschiedlich starker Belastung der Tiere führen und welche Rolle die Schur dabei spielt, wurde in unseren Experimenten untersucht. Dafür wurden drei Fixationsmethoden verglichen: im Stehen mit manueller Fixation, am Boden auf einer Matte liegend mit Ausbinden und Strecken der Beine oder auf einem Schertisch liegend ebenfalls mit Ausbinden und Strecken.

Die Studie bestand aus zwei Teilen. Bei Experiment FS (Teil 1) fand eine Fixation mit Schur statt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen wurden 45 verschiedene Alpakas geschoren. Pro Methode nacheinander jeweils 5 Tiere, sodass nach den drei Tagen 15 Tiere mit jeder Methode geschoren wurden. Bei Experiment F (Teil 2) fand eine reine Fixation ohne Schur statt. Hierzu wurden dreimal in wöchentlichem Abstand immer dieselben 15 Tiere mit einer anderen Methode fixiert, sodass jedes Tier einmal mit jeder Methode fixiert wurde. Innerhalb der ersten 20 Minuten nach Fixationsbeginn wurde das Abwehr- und Unruheverhalten für 14 Minuten kontinuierlich beobachtet. Nach den ersten 20 Minuten wurde bis zwei Stunden nach Beginn der Fixation das Sozial- und Komfortverhalten sowie Lautäußerungen über insgesamt 16 Minuten kontinuierlich sowie die Grundaktivitäten mittels Intervallbeobachtung alle 10 Minuten erhoben.

Bei Experiment FS zeigten die Tiere während der Schur im Stehen, im Vergleich zu den beiden anderen Methoden, weniger Zucken des Körpers und weniger Vokalisationen, jedoch mehr Fluchtversuche. Bei der Fixation im Stehen war die Dauer der Schur am kürzesten, allerdings war hier die Nagelpflege nicht inkludiert. In der Zeit 30 Minuten bis 2 Stunden nach Fixationsbeginn lagen die Tiere nach der Schur im Stehen mehr und auch früher und kauten tendenziell mehr wieder. Die Tiere, die auf dem Tisch fixiert waren, lagen tendenziell mehr als Tiere der Methode Boden und kauten vermehrt wieder. In der zweiten Stunde nach Fixationsbeginn war bei den Tieren der Methoden Boden und Tisch mehr soziopositives Verhalten zu beobachten, als bei den Tieren der Methode Stehen. Es gab keinen Unterschied in Aggressionen, Komfortverhalten oder Fressen.

Bei Experiment F traten deutlich weniger Vokalisationen auf im Vergleich zu Experiment FS. Bei der Fixation im Stehen war weniger Abwehrverhalten festzustellen als bei der Fixation am Boden und auf dem Tisch, außerdem weniger Zusammenzucken. Fluchtversuche waren auch hier nur im Stehen möglich und traten dort entsprechend mehr auf. In den 5 Minuten direkt nach der Fixation, in der alle Tiere im Stehen fixiert wurden, war kein Unterschied in der Anzahl Fluchtversuche oder Abwehrverhalten vorhanden, jedoch zeigten die Tiere mehr Vokalisationen und Zucken des Körpers, wenn sie vorher am Tisch fixiert waren, als wenn sie vorher am Boden fixiert waren. Nach der Fixation im Stehen war bei den Tieren tendenziell am meisten Fressen zu beobachten im Vergleich zu beiden anderen Methoden, allerdings fraßen die Tiere nach der Fixation am Boden mehr als nach der Fixation auf dem Tisch. In der zweiten Stunde waren die Tiere nach der Fixation auf dem Tisch zudem

IGN-Forschungspreis 2017 – Franziska Hajek

häufiger wachsam als nach der Fixation im Stehen. Die Tiere standen am meisten nach der Fixation am Boden. Tendenziell zeigten mehr Tiere soziopositives Verhalten nachdem sie auf dem Boden fixiert waren im Vergleich zur Methode Stehen.

Die Ergebnisse der beiden Teile weisen auf eine geringere Belastung der Tiere im Stehen im Vergleich zu den anderen beiden Fixationsmethoden hin. Die Fixation am Tisch verglichen mit der am Boden unterscheidet sich weniger. Mit Schur scheint die Fixation am Boden belastender zu sein als die Fixation auf dem Tisch, im Versuch Fixation ohne Schur scheint dagegen eher der Tisch belastender zu sein als die Fixation am Boden. Besonders bei Experiment FS wurden starke individuelle Unterschiede deutlich. Hierbei reagierten bei jeder der drei Methoden einzelne Alpakas mit deutlichen Stressreaktionen, wie kontinuierlichen Vokalisationen. Diese extremen Reaktionen könnten möglicherweise durch eine Gewöhnung des Tieres an die Fixation und die Schur sowie den Umgang mit dem Menschen reduziert bzw. vermieden werden.